



**TOP 6**

**Elektronetz Saale-Thüringen-Südharz (STS-2030)**

*Vorlage 03/2025*

**Vorlage Nr.: 03/2025**

## **Elektronetz Saale-Thüringen-Südharz (STS-2030)**

**Bearbeitet von:**

ZVNL

**Datum:**

23.01.2025

**Beratungsfolge:**

<u>Gremien</u>	<u>Datum:</u>	<u>Zuständigkeit</u>
Arbeitsgremium	23.01.2025	zur Beratung
Verwaltungsrat	13.02.2025	zur Beschlussempfehlung
Verbandsversammlung	10.03.2025	zur Beschlussfassung
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht Öffentlich

Die Verbandsversammlung des ZVNL beschließt:

1. Der ZVNL beteiligt sich an der Ausschreibung der SPNV-Leistungen des Elektronetz Saale-Thüringen-Südharz unter Federführung des Freistaats Thüringen. Der ZVNL wird auch zukünftig auf seinem Verbandsgebiet die Linie „Leipzig – Naumburg (Saale) – Saalfeld (Saale)“ bestellen.
2. Die notwendigen finanziellen Mittel sind im ZVNL-Haushalt auszuweisen.
3. Der Verbandsvorsitzende wird beauftragt, alle notwendigen Ausschreibungsdetails und -inhalte einschließlich der konkreten Ausgestaltung der Verdingungsunterlagen mit den beteiligten Aufgabenträgern abzustimmen und die entsprechenden Vereinbarungen hierzu abzuschließen.

**Anlagen:**

- Erläuterung



Kai Emanuel  
Verbandsvorsitzender

## TOP 6 – Elektronetz Saale-Thüringen-Südharz (STS-2030)

### Erläuterungen

Auf unabgestimmten Vorschlag und Ausarbeitung der NASA GmbH sollte vorgesehen werden, dass es zu einer gemeinsamen Vergabe der derzeit getrennten Netze MDSB II und Saale-Thüringen-Südharz (STS) kommt. Diese hätte dann einen Leistungsumfang von ca. 17 Mio. Zugkm/Jahr aufgewiesen und sollte unter Federführung des Landes Sachsen-Anhalt (Dienstleister dafür die landeseigene NASA GmbH) vergeben werden.

Es wurden begründete Zweifel durch den Freistaat Thüringen (TMIL) und den ZVNL ob einer wirtschaftlichen Vergabe eines solchen großen Netzes vorgetragen. Entsprechend den Erkenntnissen aus dem MDSB2025plus-Vergabeverfahren besteht keine technische oder betriebliche Notwendigkeit. Die Komplexität und Netzgröße eines solchen großen Vergabenetzes widersprechen den Mittelstandsinteressen und behindern den Wettbewerb.

Nach Rücksprache mit der NASA GmbH erfolgte die Ablehnung der gemeinsamen Vergabe der Netze MDSB II und STS.

Der Entwurf der Vorinformation zur STS-2030-Vergabe des Federführers Freistaat Thüringen sieht folgende Linien vor, deren Nummern noch nicht finalisiert sind.

- Halle (Saale) – Sangerhausen – Nordhausen – Kassel (heute RE8/RE 9)
- Leipzig – Naumburg (Saale) – Saalfeld (Saale) (heute RE 15)
- Halle (Saale) – Naumburg (Saale) – Erfurt (– Eisenach) (heute RE 16)
- Halle (Saale) – Naumburg (Saale) – Saalfeld (Saale) (heute RB 25)
- (Magdeburg –) Sangerhausen – Erfurt (heute RB 59)

Das Leistungsvolumen wird ca. 8,8 Mio. Zkm/Jahr betragen.

Der ZVNL-Anteil STS-2030 beträgt lediglich ca. 0,1 Mio. Zkm/Jahr rd. 1,1 %, für die Linie Leipzig – Naumburg (Saale) – Saalfeld (Saale), zurzeit RE 15 im zweistunden Takt und im gleichen Umfang geplant.

Die bisher im STS-Netz beauftragte Linie RB20 wird Bestandteil des MDSB2025plus-Netzes und hier nicht mehr betrachtet.

Weitere Aufgabenträger sind die NASA GMBH, die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) und der Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV).

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe gemäß den Vergaberichtlinien der EU ist im Dezember 2025 geplant.

Vorab werden Markterkundungsgespräche durchgeführt sowie die Anforderungen und Vergabeunterlagen mit den AT abgestimmt.